

Gestaltung: Benno K. Zehnder

Der Kunstmaler Benno K. Zehnder wurde 1941 in Wettingen AG geboren und ist dort auch aufgewachsen. Nach Abschluss des Gymnasiums in Immensee SZ besuchte er die Kunstgewerbeschule Luzern. In den Jahren 1964 – 1970 weilte er in London, wo er zuerst das Goldsmith College für Malerei und Kunstgeschichte besuchte und anschliessend Ausstellungen für das Swiss Centre, das Design Centre, die Royal Academy, die City of Worcester u. a. gestaltete. Von 1970 – 1973 war er Dozent und Leiter des Master of Arts Studiums in Film-Animation am City of Birmingham Polytechnic. Danach leitete er bis 1982 die Abteilung für Visuelle Kommunikation an der ehemaligen Bath Academy of Art in Corsham/Wiltshire GB. Von 1982 – 1997 war er Direktor an der Höheren Schule für Gestaltung Luzern; danach bis 2006 Professor an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern. Nebst seiner malerischen und zeichnerischen Arbeit beschäftigt sich Benno K. Zehnder intensiv mit Farbkonzepten und Wandmalereien u. a. für Schulen, Spitäler und Kirchen.



Charakteristika

Münzbild

«Jungfraubahn»

Künstler

Benno K. Zehnder, Gelfingen

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

19. Januar 2012

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 50 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 7 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2012

100 Jahre Jungfraubahn Serie Bergbahnen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.

Sondermünzen-Serie: Bergbahnen

Mit «100 Jahre Jungfraubahn» erscheint dieses Jahr die letzte Münze der fünfteiligen Serie Bergbahnen. Im Blickpunkt stehen Bahnlinien, welche sowohl wegen des Pioniergeists ihrer Erbauer wie auch aus touristischer Sicht von Bedeutung sind. Bereits erschienen sind Vitznau-Rigi-Bahn (2008), Brienz-Rothorn-Bahn (2009), Berninabahn (2010) und Pilatusbahn (2011).

100 Jahre Jungfraubahn

Mehr als eine halbe Million Menschen besuchen jedes Jahr das Jungfraujoch – Top of Europe, um von dort die atemberaubende Sicht auf das grösste Eismeer der Alpen, den Grossen Aletschgletscher, und die Gipfel und Grate der Bergriesen zu bewundern. Möglich macht dies die vor 100 Jahren fertiggestellte Jungfraubahn. Das im Jahr 1893 vom Zürcher Industriellen Adolf Guyer-Zeller projektierte Bauwerk gilt als das Pionierwerk der Bergbahnen. Die Jungfraubahn, die von Beginn weg elektrifiziert war, wurde 1912 von der Kleinen Scheidegg bis zum Jungfraujoch durchgehend in Betrieb genommen. Sie überwindet die 1400 Höhenmeter in einer Fahrzeit von rund 50 Minuten. Die aus zwei Felshallen bestehende Bergstation auf 3454 m ü. M. ist der höchstgelegene Bahnhof Europas.

Wichtigster Streckenabschnitt ist der 7 km lange Tunnel durch die Bergmassive des Eigers und des Mönchs. Die Zwischenstationen Eigerwand und Eismeer sind als Kavernen in den Fels gesprengt und erlauben jede für sich einen besonderen Aus- beziehungsweise Tiefblick. 1899 konnte die Teilstrecke bis zum Rotstock, 1903 bis zur Eigerwand und 1905 bis zum Eismeer eröffnet werden.